

Cintogenus. Boduognatus. Induciomarus, ir. Iondatmar. Zeus 19. Nertomarus bei Orelli 2394. Virdomarus. Esunertus. Cassivellanus^{aurus}. Catuvolcus. Feminina: alauda. Plin. 11. 37, 44. ceva, vacca. Colum. 6, 24, ags. cù, gen. cùs, engl. cow, altn. kù, gen. kÿr, ahd. chuo, chua. reda, currus, rota, ahd. reita, altn. reid, ir. riad. Epona. Nehalennia. Vesuna u. s. w.

Wie sich von selbst versteht dienen männern oft männliche und adjectivische wörter zu beinamen: Apollo Grannus, Livius, Magusanus. Hercules Saxanus. in weiblich gebildeten beinamen tritt hingegen unsere hier behandelte eigenheit wiederum deutlich vor augen. Cantobenna, nach Glück 176 bedeutet album cornu, ban m. lebt bis heute im welschen fort. Caracalla, beiname eines römischen kaisers wurde schon oben angeführt, ir. calla ist cucullus, velum, der erste theil begehrt noch aufklärung. Galba scheint ir. calpa m., woher das engl. calf, und hätte den sinn des lat. cognomens Sulla. Camulognata bedeutet nach Glück 102 Marti adsueta und könnte wirkliches fem., kein cogn. masc. sein, Dio Cassius hat das männliche Κατούγνατος, ähnlich der bildung Boduognatus. auch Camulogenus bei Caesar 7, 57. 59. 62 hat mehr die gestalt des lat. terrigenus, als des terrigena. dieser gallischen weiblich gebildeten beinamen sind in der that wenige, doch schlieszen sich zwei bereits appellativische pluralformen an: bagaudae latrones. Forcellini s. v. und eporediae nach Plinius 3. 17, 21: eporedias Galli bonos equorum domitores vocant, mit unrecht lässt Glück 145 der lesart eporedii den vorzug, im ersten theil steckt epus equus, möge nun redia bändiger oder schon reiter ausdrücken; ἐλάτης und auriga gleichen, der männername zeugte den stadtnamen Eporedia, das heutige Ivrea. noch viel wichtiger ist uns die hierher fallende benennung druida, und die sich gegenüberstehenden formen bardi et druidae¹⁾, gr. Βάρδοι καὶ δρῦδαί mussen nothwendig schon in der gallischen sprache selbst von einander abgewichen sein, es scheint aber schwer und unsicher in den irischen und welschen denkmälern analogen verhalt nachzuweisen. denn wenn ir. bard den pl. baird, welsches bardd den

wie Daci, Getae
Davus, Geta
Δάκος, Γέτας

¹⁾ eine schöne stelle aus Lucan 1, 444 verdient hier platz:

vos quoque, qui fortes animas belloque peremptas
laudibus in longum vates dimittitis aevum,
plurima securi fudistis carmina, bardi,
et vos barbaricos ritus moremque sinistrum
sacrorum, druidae, positis repetitis ab armis.

ir. gilla, giolla servus.
gilla cinn eic auriga
ags. calla/vir

vgl. Τεκτόβαγες neben Τεκτοσέκται
Strabo Τεκτοβάγες, acc. -σάγες

Caesar schreibt aber Druides,
gen. druidum. b.g. 6, 13. 14. 21
acc. druidas?

Michael Druida ein deutcher schrifft.
des 16 jh. aus Gelnhausen. Godeke 322.

vgl. Druidas baumnympe
Drusidae. Anna. Maxx. p. m. 97.

nom. sg. ir. drai (sonst draoi, draoid)
Odran drai. Stokes 3 gl. Xcl II
ol indruu, sagte der druid